

FDP Kreistagsfraktion Gießen · Unterstadt 8 · 35423 Lich

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
Claus Spandau
Riversplatz 1 – 9

Vorlage Nr.: 06701 2022

35394 Gießen

Berichts Antrag zur Energieversorgungslage im Kreis Gießen

Gießen, 01.09.22

FDP Kreistagsfraktion
Gießen
Unterstadt 8
35423 Lich

Harald Scherer
Fraktionsvorsitzender
T: 0172 – 61 04 508
Harald.scherer@gmx.de

Dennis Pucher
Stellv. Fraktionsvorsitzender
T: 0151 – 50 694 698
pucher@denkstrukturen.de

Konstantin Heck
Kreistagsabgeordneter

Vanessa Rücker
Kreistagsabgeordnete

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Spandau,

nachstehend erhalten Sie einen Berichts Antrag mit der Bitte um Behandlung im Rahmen der aktuellen Sitzungsrunde.

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Kreistagsausschuss für Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität einen Bericht zu folgendem Fragenkomplex zu geben:

1. Inwiefern wirken sich die Preissteigerungen am Energiemarkt auf den Betrieb kreiseigener Liegenschaften aus? Lassen sich diesbezüglich bereits konkrete Kosten beziffern?

1.1 Falls ja, mit welchem finanziellen Mehraufwand rechnet der Kreis im Bereich der Kosten der Unterkunft (KDU)?

2. Welche konkreten Energiesparmaßnahmen ergreift der Kreis, um die mutmaßlich gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit kreiseigenen Liegenschaften und den Kosten der Unterkunft (KDU) zu reduzieren?

3. Wie schätzen die kommunalen Energieversorgungsträger den konkreten finanziellen Mehraufwand für die Verbraucherinnen und Verbraucher über den Winter ein? Welche Maßnahmen sind geplant, um die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten? Wird eine kohärente Krisenkommunikationsstrategie erarbeitet?

4. Inwiefern plant der Kreis, seine Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in Anbetracht der volatilen Gesamtsituation am Energiemarkt fortlaufend zu informieren? Ist etwa eine entsprechende Berichterstattung der Vorstände von den Stadtwerken Gießen und der OVAG in den zuständigen Ausschüssen geplant?

4.1 Falls ja, ist hierfür bereits ein Termin avisiert?

5. Inwiefern ist der Katastrophenschutz des Kreises auf ein mögliches Black-Out-Szenario vorbereitet? Gibt es konkrete Krisenkonzepte bzw. Kriseninterventionsmaßnahmen?

5.1 Falls ja, wie sehen diese aus und werden diese zumindest ansatzweise schon durch Rettungsdienste und Feuerwehrkräfte geprobt?

6. Inwiefern ist die Aufrechterhaltung gesund- und sicherheitssensibler Bereiche im Falle eines Black-Out-Szenarios gewährleistet?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Scherer